

Nr. 1 / 20. Januar 2017

Tabu beim Sport: Piercings und transdermale Implantate

Piercings können schick sein – aber auch gefährlich, zum Beispiel im Sportunterricht. Vor allem bei Handball, Fußball und anderen Sportarten mit viel Körperkontakt können Mitspielerinnen und Mitspieler an ungeschützten Piercings und Ohringen hängenbleiben, sie komplett herausreißen oder sich selbst daran verletzen. Darauf macht jetzt die Unfallkasse NRW aufmerksam. Piercings und transdermale Implantate sollten deshalb beim Sport tabu sein. Piercings und Ohringe, die nicht herausgenommen werden können, sollten zumindest wirksam abgeklebt sein.

Transdermale Implantate

Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind derzeit transdermale Implantate als Schmuck angesagt, vor allem im Gesicht und auf dem Dekolleté. Der Schmuckstein sieht aus, als sei er einfach auf die Haut geklebt. Tatsächlich aber hält ihn ein „Anker“, der fest unter der Haut implementiert ist. Das Verletzungsrisiko ist nicht geringer als bei Piercings, zumal transdermale Implantate nicht vorübergehend entfernt werden können. Das von ihnen ausgehende Verletzungsrisiko kann also nur durch Abkleben gemindert werden.

Tipps für Lehrkräfte in Schule und Verein

Sportlehrer und Trainer müssen entscheiden, ob durch die Übung oder Sportart Gefährdungen für die Kinder und Jugendlichen bestehen. Uneinsichtige Schüler können von bestimmten Übungen oder vom Sportunterricht ausgeschlossen werden, wenn sie weiterhin ihren Körperschmuck tragen oder nicht abkleben wollen. Die Verantwortung für die Sicherheit von Schülerinnen und Schülern liegt immer beim Lehrer und der Schule. Unwirksam ist deshalb auch eine schriftliche Erlaubnis der Eltern für das Tragen von Piercings beim Sport.

presseplus wird herausgegeben von der Unfallkasse Nordrhein-Westfalen. Bei ihr sind mehr als fünf Millionen Menschen aus NRW gesetzlich gegen Unfälle und ihre Folgen versichert. Zum Kreis der Versicherten gehören beispielsweise Vorschulkinder, Schülerinnen und Schüler, Studierende, Beschäftigte des öffentlichen Dienstes sowie freiwillige Feuerwehrleute.

Mehr Infos:

www.unfallkasse-nrw.de

Pressekontakte:

Thomas Picht
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Sankt-Franziskus-Straße 146
40470 Düsseldorf

E-Mail:
t.picht@unfallkasse-nrw.de
Tel.: 0211 90 24 1153
Fax: 0211 90 24 1416
Mobil: 0173 5866602

Dirk Neugebauer
Unfallkasse Nordrhein-Westfalen
Salzmannstr. 156
48159 Münster

E-Mail:
d.neugebauer@unfallkasse-nrw.de
Tel.: 0251 2102 3106
Fax: 0251 2102 3270
Mobil: 0151 14828802